

G-Ch  
Obfelden  
1922





Schneefall blüß.  
 am 24. - März  
 Schnee y. kalt

- März 19. Schnee y. kalt  
 " 20. Wind, aber warm, <sup>Stürze y. Republik</sup>  
 " 21. Schnee y. Regen <sup>am Galien des</sup>  
 " 22. starker Schneeeis, kalt  
 " 23. der ganze Tag schneit  
 " 24. 1 1/2 Fuß Schnee, immer noch schneit ab  
 " 25. Schnee y. kalt, viel " schneit"  
 " 26. immer noch Schnee, nicht kalt  
 " 28. " Schnee mit kalt.  
 " 29, 30 Schnee y. kalter Wind  
 " 31. starker Schneeeis

sehr unbeständig  
 Wetter im April,  
 wechselnd von Schnee  
 zu Regen bis zu Schnee  
 am Anfang des Monats

- April 1. ordentlich Wetter  
 " 2. Schnee warm  
 " 4. stürmisch, Regen  
 " 5. stürmisch, Schnee y. Regen  
 " 6. ordentlich Wetter  
 " 8. sehr stürmisch, Eiswetter  
 " 9. Palmsonntag Schnee y. Regen der ganze Tag  
 " 11. März Schnee, Karfreitag Regen, kalt.  
 " 12. ordentlich Wetter  
 " 13. Schnee y. warm  
 " 14. sehr Schnee y. warm am Karfreitag  
 " 15. Schnee mit schneit  
 " 16. Ostermontag Eis, Regen  
 " 17. Ostermontag Schnee y. Regen  
 " 18, 19 Schnee y. Regen, viel Schnee  
 " 23. immer Schnee y. Regen, kalt  
 " 25. das gleiche Wetter, Sonnabend  
 " 29. " " "

sehr reichliche Schneefall  
 kaltes Wetter

- Mai 1. kalt mit Wind  
 " 2. starker Eis, Karfreitag Sonnabend y. Regen  
 " 3. kalter Regen mit Eis  
 " 4. Regen  
 " 5. ordentlich  
 " 6. Schnee, aufsteigen  
 " 7. ein Eis, dann Schnee  
 " 8. ein Eis, das es ist  
 " 9. ein Eis, das 24. Schnee mit warm.  
 " 10. das 3te Eis, aber Regen darin  
 " 11. Wind, immer noch Regen  
 " 12. Gewitter y. Regen  
 " 13. viel Regen



- April 14. Sob 4te ifan so ffou
- " 15. " 5te " , waffffou
- " 16. " 6te " , aber hant der Rabal, dan ffou so mauer
- " 17. " 7te " , in der Raft ymagual
- " 18. foud, Regen, dan mauer
- " 19. 9te ifan, in praeftigen Wainutag, dan ffou im Wei
- " 20. 10tes " , fofe ffou ab Mutter
- " 21. 11tes " , in praeftigen Sonntag
- " 22. " , praeftige Wainutter
- " 23. " , frib den ganzen Tag, das wiffe frib frib guten
- " 24. " , frib
- " 25. " , fofe frib
- " 26. " , gewitterhaftig frib
- " 27. " , frib und Wind
- " 28. ffou mit fribwind
- " 29, 30 ffou, aber viel Wind
- " 31. 1 ffou und frib, 18 ffou!
- Junii 1. in mauer Rabal, frib
- " 2. in der Raft gewitter mit Regen
- " 3. Gewitter, mauer Regen
- " 4. Praeftiger Pfingstsonntag
- " 5, 6. ffou und frib
- " 7. Mauer abwas Regen
- " 8, 9. ffou und frib
- " 10. ffou, Raftmutter Regen
- " 11. den ganzen Tag Regen
- " 12. gewitterhaftig
- " 13. in mauer Regen
- " 14. ffou den ganzen Tag
- " 15. ffou
- " 16. Gewitter
- " 17. Gewitter, hant der Regen
- " 18. den ganzen Tag Regen
- " 19. ffou
- " 20. ffou, aber Wind
- " 21. ffou
- " 22. Gewitter
- " 23. ordentlich, abwas Gewitter
- " 24. ffou den Tag, ganz friben
- " 25. ffou
- " 26. frib, abwas Regen
- " 27. ffou, viel Wind

ffou II. Galfen  
das Wei

ffou mauer frib  
auffel mauer  
ffou mauer  
Gewitter mit  
Regen

- Juni 28. Nacht Pfän und firtax  
 " 29. Wind  
 " 30. firtax mit Wind  
 Juli 1. Pfän und firtax  
 " 2. Pfän  
 " 3-6. immer Pfän und firtax  
 " 7. in der Nacht ganz gut  
 " 8. Pfän und firtax  
 " 9. starker Regen  
 " 10. Pfän  
 " 11. ordentlich  
 " 12. etwas Regen  
 " 13. heiß  
 " 14. gemitteltartig  
 " 15. Regen, viel.  
 " 16. gemittelt und Wind  
 " 17. gemittelt  
 " 18. Pfän und firtax  
 " 19. heiß  
 " 20. Pfän und firtax  
 " 21, 22. Pfän und firtax  
 " 23. heiß mit Regen  
 " 24. gemittelt und Wind  
 " 25. Regen  
 " 26. Pfän  
 " 27. heiß, aber firtax  
 " 28. viel Regen  
 " 29. Pfän und firtax  
 " 30, 31. Pfän und firtax  
 August 1. gemittelt, starker Regen  
 " 2. sehr viel Regen  
 " 3. ordentlich Wetter  
 " 4. Pfän und firtax  
 " 5. gemittelt, viel Regen  
 " 6, 7. gemittelt  
 " 8. gemittelt den ganzen Tag  
 " 9. heiß  
 " 10. Pfän und firtax.

Abmangelung  
 im Juli mit  
 in der Nacht  
 in der Nacht

in der Nacht  
 in der Nacht

August 11. Gewitter

- " 12. Regen, aufsteigend
- " 13. sehr feucht
- " 14. feucht; Abends Harter Gewitter
- " 15. viel Regen
- " 16. Regen und feucht
- " 21. Regen, Gewitter
- " 23. Regen
- " 24. Regen, Nebel
- " 25. gewitterartig
- " 26. feucht
- " 27. morgen Nebel; Regen feucht
- " 28. feucht
- " 29. Nebel, Regen und feucht
- " 30. Regen
- " 31. gewitterartig

II. August 1. größtes Wetter  
gewitterartig  
nach 4 Uhr Regen

Sept. 1. Morgen im warmen Regen

ganz Regen  
feucht mit viel  
Regen

- " 2. Regen
- " 3. " , sehr viel
- " 4. Gewitter
- " 5. ordentlich Wetter
- " 6. kühl mit Südwind
- " 7. Regen
- " 8. feucht, kühl
- " 9. den ganzen Tag feucht
- " 10. kühl mit Regen
- " 11. feucht, Nachmittag Regen
- " 12. viel Regen
- " 13. Wind und Regen
- " 14, 15. sehr kühl
- " 16. ordentlich
- " 17. Regen und feucht
- " 18. feucht und Wind
- " 19. Regen und warm
- " 20. ordentlich
- " 21-23. Regen und feucht, viel Nebel
- " 24. Gewitter, Regen
- " 25. Regen

ganz Regen  
feucht Regen

Sept. 26. Höf und Regen

" 27, 28. Höf

" 29. Regen

" 30. Gewitter

Ok. 1. Wind und kühl

" 2. Gewitter, Regen

" 3. unbedeutlich

" 4. Höf und feiß

" 5. Höf und Wind

" 6. Gewitter, viel Regen

" 7. Regen

" 8. Wind und Regen

" 9. Regen

" 10. unbedeutlich

" 11. Regen

" 12. Höf

" 13-15. Höf mit Nibwinde

" 16. Höf und feiß

" 17, 18. Wind und Wind

" 19. Regen, kalt

" 20. unbedeutlich

" 21. viel Regen

" 22, 23. Regen

" 24. Nibwinde

" 25, 26. " und Wind

" 27. unbedeutlich

" 28. Regen

" 29. Regen und Regen

" 30. Regen

" 31. unbedeutlich

Nov. 1. feiß mit Nibwinde

" 2. Regen, sehr viel

" 3. der ganze Tag viel Regen

" 4. Regen und Regen

" 5. unbedeutlich mit Nibwinde

" 6. gefroren, 3° kalt, Nachmittag Regen

" 7. Regen, sehr feiß

" 8. unbedeutlich

Kon. 9.	Regen und Wind	
" 10.	Schne, aber Kistl	geringer Regen
" 11.	starker Kistl und Nebel	starkes Kistl bis zum Schneefall
" 12, 13.	Schne mit Hornwind	
" 14.	Schne und Kistl	
" 15.	wieder einmal Schne aufsteigen	
" 16, 17.	Schne, aber kalt.	
" 18.	Schne u Regen	
" 19.	Schne, Sonnenschein	
" 20.	bedeutlich	starkes Regen
" 21.	Schne und fitter	starkes Schne
" 22.	Kistl und Schne	starkes Kistl u Regen
" 23.	Schne und fitter	starkes
" 24.	Schne	
" 25.	Schne und fitter	
" 26.	Schne und kalt	
" 27.	wiel Schne, kalt	
" 28.	Schne	
" 29.	Schne, wärmer	
" 30.	Wenig Schne nach	
Tag. 1.	Schne, Kistl	unzureichendes
" 2.	bedeutlich	starkes I. Tag.
" 3.	Schne	starkes
" 4.	bedeutlich	
" 5.	Schne	
" 6.	den ganzen Tag sehr stark Schne, mit Regen u Schne	
" 7.	Schne und Regen	
" 8.	bedeutlich	
" 9.	Schne und kalt	
" 10.	Schne, aber Kistl	
" 11.	Schne	
" 12.	Nebel und kalt	Nebel und Regen
" 13.	sehr starker Nebel	II. Tag
" 14.	starker Nebel, viel "Kistl"	starkes.
" 15, 16.	wiel Nebel, viel "Kistl"	
" 17.	Regen	
" 18.	wiel Regen	
" 19.	bedeutlich	

Kaffe Kalksaga  
Ludger Dagursson  
Sakell, mit Auf  
wachsen des 26. - 28.

- Aug. 20. Markar Kebab
- " 21. ein wenig Regen
- " 22. Kebab
- " 23. Kebab, nicht kalt
- " 24. Ofen u. Regen
- " 25. heiß und naß
- " 26. ein schöner Frühlingstag
- " 27. schön
- " 28. schön und feiter
- " 29. Regen
- " 30. ein wenig Regen
- " 31. Regen, Freitag feiter, warm.  
Die Matten sind grün wie im Frühling.

Liquidation des  
Konsumgüter  
bedeutung der  
Liquida  
Konsumgüter

Die Konsumgüterindustrie des Reiches, deren Produk-  
tion während der Kriegsjahre eine wichtige  
Rolle spielte, besaß im Auge in einem außer-  
ordentlichem Ausmaß die Produktion, indiqui-  
datoren zu tun u. zu tun mit der selben  
den bisförmigen Vorhand. „Die Lage auf dem  
Konsumgütermarkt ist das Unternehmen  
Lagerung. Bisher hat die Lage mindere sei-  
lig u. ist das Konsumgüter billig geworden, so  
spricht es sich hier in der Welt kann gehen,  
u. hat seinen Sinn gegeben. „Man kann das  
Unternehmen nicht beurteilen will, muß  
man sich an seine Gründung erinnern,  
an die Zeiten der Konsumgüter, der Fä-  
sung u. Rationierung,“ schreibt V. wichtig. „Die  
Kämpfe der Konsumgüter sind um schließlich  
Liquidation der Konsumgüter, sondern was dem volks-  
wirtschaftlichen Markt u. der privaten wirtschaftli-  
chen Richtung gemessen werden. Zu einer Zeit,  
wo andere Konsumgüter unerschütterlich waren, so  
die judizialen unter dem Konsumgüter  
gel. posten u. viele Güterfaltungen unter der  
Kälte, war der Food für Judäa und  
Güter und ein wichtiges Bestandteil. Das  
Konsumgüter und registriert ein  
verantwortliches Werk beizutragen ist.“

II. Aus dem Leben der Gemeinde i. d. Verwaltung, Vereins-  
Leben etc.

Die erste Gemeinderatsversammlung vom 12. Febr. 1922 wurde  
 nicht auf Befehl des Gemeindevorstandes, sondern auf Veranlassung  
 über die Finanzen & Ausgaben des 1922. Hilffswirgandes  
 die besond. Aufsätze: Für die pol. Gemeinde 60% Steuern,  
 die Primarschulgemeinde 30%, die Kirchengemeinde 15%  
 & die Bürgergemeinde 10%, mit vorabsichtlich 5%  
 Rücklage für die Gemeindefinanzen. Die Gemeinde hat  
 einen Gesamtschuldenstand von 120% des Staats-  
 schuldenstandes. Es ergibt sich somit gegenüber 1921  
 eine Verminderung von 15% für die Bürger & 25% für  
 die Kirchengemeinde. Antrag 2 der pol. Gemeinde betr. Ein-  
 führung einer Vermögenssteuer wurde auf längere Diskussion  
 zurückgeführt & beschlossen, daß bei einer freiwilli-  
 gen Grundbesitzsteuer die Beiträge für die  
 Gemeinde die Steuerlast auf 3 Grundbesitzer verlagert,  
 im Falle einer Expropriation aber nur den Planung  
 von 4 Grundbesitzern festzufallen werden soll. Ein  
 Antrag von Herrn Kumpfmaler betr. auf Zuerkennung  
 der Steuerbefreiung der Anlageplan der Stadt.  
 Die Beschlüsse konnten, weil schon durch die gestiegene  
 Grundbesitzsteuerproportion bedingt, als erledigt an-  
 erkannt werden. — Die Bauarbeiten der Sanit-  
 zionsarbeiten mit einem Aufwand von 1500 fr. auf Grund  
 der Baukommission am 1. Jan. 1922, Hilffswirgandes Sa-  
 nierung. Die Sanitätsarbeiten sind durch die Stadt  
 von Herrn Grossmann - Klein - Blumenhofen in  
 Verantwortung auf die vorerwähnten Mitglieder  
 übertragen worden. Die Wasser der Kinder-  
 garten, Hilfswirgandes Obwald, Verwaltung  
gemeindefreie der Primarschule & Bürger  
antrag u. Gemeindevorstand Haldemann  
in Verantwortung von fr. 2400. — zurück  
auf 1. Jan. 1921. — Die Bürger gemeinde sind ein-  
 wandfrei ausgeworfen worden die Hilfswirgandes  
gebildet von Trud in Verantwortung; Hilfswirgandes

I. Gemeindevor-  
 standung vom  
 12. Febr. 22.

Wasser, von Hallikainen Moljan, ganz Kinnonyell  
" " " " , Jakob Kinnonyell -  
Kinnonai" " " " , Jakob Kinnon von  
Kuttmanpattan in Hukwil. - In der II. Sitzung  
der Versammlung vom 14. Mai hatte die Politische  
Gemeinde außer der Ausweisung der Güterbesitzer  
folgende Erkrankungen: Antrag des Gemeindevorstandes  
über Kaufveräußerung des Viehhandels, Genehmigung  
des Landkaufvertrages für die Erkrankungs-  
arrivierung. Wahl von 4 Mitgliedern der Gemeinde-  
leitungsbehörde. Wahl von 3 Mitgliedern der  
Stabskommission. Wahl von  
6 Mitgliedern des Wahlbüros. Wahl des  
Landkaufvertrages dessen Kaufvertrag  
der Gemeinde  
parlamentarisch - in der Gemeinde von man die Kauf-  
mengen etc.; die Bürgergemeinde hatte außer  
der Ausweisung der Güterbesitzer 2 Mit-  
glieder der Stabskommission zu wählen, das die  
gewählte Person nicht Ausländer zu werden.  
Die Erkrankungen der Erkrankungen werden opposition-  
los genehmigt. Die Kaufverträge des Landkaufvertrages  
ganzlich parlamentarisch in der Gemeinde Erkrankungen  
des Landkaufvertrages in Erkrankungen werden  
überfallen zum Landkaufvertrages Erkrankungen werden  
auf der Landkaufvertrages für die Erkrankungen  
Erkrankungen. Dieser Landkaufvertrages Erkrankungen zu  
Küngen Erkrankungen über die Erkrankungen Erkrankungen  
für Erkrankungen Erkrankungen von Erkrankungen  
daran den Erkrankungen, Erkrankungen auf Erkrankungen  
nicht Erkrankungen Erkrankungen der Erkrankungen Erkrankungen  
werden. Erkrankungen Erkrankungen in Erkrankungen  
Erkrankungen von Erkrankungen Erkrankungen, auf Erkrankungen  
Erkrankungen für die Erkrankungen mit der Erkrankungen  
Erkrankungen Erkrankungen Erkrankungen, der  
nicht Erkrankungen Erkrankungen in Erkrankungen Erkrankungen  
Erkrankungen Erkrankungen Erkrankungen Erkrankungen  
Erkrankungen Erkrankungen Erkrankungen Erkrankungen  
Erkrankungen, Erkrankungen von Erkrankungen, Erkrankungen  
in Erkrankungen.

II. Sitzung der Gemeinde  
vom 14. Mai

Protokoll betreffend die Erneuerungswahl von 5 Mitgliedern des **Gemeinderates** und dessen **Präsidenten**.

1. Wahlgang den 2. April 1922.

Stimmberechtigte 346. Zahl der eingelegten Stimmzettel 320. Fünffache Stimmenzahl 1600. Leere Stimmen 138. Maßgebende Stimmen 1462. Einfache Stimmenzahl 293. Absolutes Mehr 147.

Stimmen erhielten und sind gewählt die Herren: Adolf Schneebeli, Doussen, 294; Reinhold Sigrift, Widwil, 280; Alfred Grob, Wolsen, 289; Jakob Gut-Stehli, Oberlunnern, 281; Gottlieb Wydler-Goll, Unterlunnern, 141, nicht gewählt; Hermann Meier, Unterlunnern, 144, nicht gewählt. Vereinzelt 26, ungültig 7, gleich maßgebende Stimmen 1462.

Wahl des **Präsidenten**: Absolutes Mehr 147. Stimmen erhielt und ist gewählt: Herr Adolf Schneebeli, Doussen, 289. Vereinzelt 3, ungültig —, leer 28, gleich den eingelegten Stimmzetteln 320.

Protokoll über die Erneuerungswahl von 5 Mitgliedern der **Rechnungspflegekommission** und deren **Präsidenten**.

Stimmberechtigte 346. Zahl der eingelegten Stimmzettel 301. Fünffache Stimmenzahl 1505. Leere Stimmen 212. Maßgebende Stimmen 1293. Einfache Stimmenzahl 259. Absolutes Mehr 130.

Stimmen erhielten und sind gewählt die Herren: Emil Dentert, Oberlunnern, 253; Albert Meier, a. Gmidsch., Doussen, 256; Emil Häberling-Frei, Widwil, 257; Reinhold Studer, Posthalter, Kirchfeld, 256; Johann Meier, Malermeister, Oberlunnern, 251; vereinzelt 10, ungültig 10, gleich maßgebende Stimmen 1293.

Wahl des **Präsidenten**: Absolutes Mehr 132. Stimmen erhielt und ist gewählt: Herr Emil Häberling-Frei, Widwil, 257; vereinzelt 4, ungültig 2, leer 38, gleich den eingelegten Stimmzetteln 301.

Protokoll über die Erneuerungswahl der **Kirchen- und Armenpflege** und deren **Präsidenten**.

Stimmberechtigte 291. Zahl der eingelegten Stimmzettel 257. Siebenfache Stimmenzahl 1799. Leere Stimmen 246. Maßgebende Stimmen 1553. Einfache Stimmenzahl 222. Absolutes Mehr 112.

Stimmen erhielten und sind gewählt die Herren: Walter Schneebeli, Doussen, 222; Gottlieb Gut, Doussen, 222; Pfarrer Leonh. Hunger, Kirchfeld, 219; Wilhelm Gneiting, Oberlunnern, 213; Emil Gut-Wydler, Unterlunnern, 212; Karl Grob, Wolsen, 210; Karl Schärer, Oberlunnern, 211; vereinzelt 14, ungültig 30, gleich maßgebende Stimmen 1553.

Wahl des **Präsidenten**: Absolutes Mehr 111. Stimmen erhielt und ist gewählt: Herr Walter Schneebeli, Doussen, 211. Vereinzelt 5, ungültig 4, leer 37, gleich den eingelegten Stimmzetteln 257.

Protokoll über die Erneuerungswahlen von 7 Mitgliedern der **Primarschulpflege** und deren **Präsidenten**.

Stimmberechtigte 346. Zahl der eingelegten Stimmzettel 298. Siebenfache Stimmenzahl 2086. Leere Stimmen 271. Maßgebende Stimmen 1815. Einfache Stimmenzahl 260. Absolutes Mehr 131.

Stimmen erhielten und sind gewählt die Herren: Gottfried Theiler, Direktor, Doussen, 253; Jakob Schöch-Häberling, Widwil, 253; Pfarrer Leonh. Hunger, Kirchfeld, 259; Heinrich Hegnauer, Wolsen, 247; Robert Meier, Küfermeister, Oberlunnern, 260; Adolf Steffen, Oberlunnern, 256; Ernst Hegetschweiler, Kirchfeld, 237; vereinzelt 20, ungültig 30, gleich maßgebende Stimmenzahl 1815.

Wahl des **Präsidenten**: Absolutes Mehr 131. Stimmen erhielt und ist gewählt: Herr Pfarrer Leonhard Hunger, Kirchfeld, 251; vereinzelt 6, ungültig 3, leer 38, gleich den eingelegten Stimmzetteln 298.

Protokoll über die Erneuerungswahl des **Gemeindeamanns** und **Betreibungsbeamten**.

Stimmberechtigte 346. Zahl der eingelegten Stimmen 308. Leere Stimmen 19. Maßgebende Stimmen 289. Absolutes Mehr 145.

Stimmen erhielt und ist gewählt: Herr Josef Fackelmann-Diebold, Kirchfeld, 170; Herr Walter Schneebeli, Doussen, 118. Vereinzelt 1, ungültig —, gleich maßgebende Stimmenzahl 289.

### Gemeinderat:

1. Herr Adolf Schneebei, Tonjen bisher
2. „ Reinhold Sigrift, Bidwil „
3. „ Alfred Grob, Bolsen „
4. „ Jakob Gut-Stehli, Oberlunnern „
5. „ Gottl. Wydler-Goll, U.-Lunnern neu

Als Präsident:

- „ Adolf Schneebei, Tonjen bisher

### Kirchen- und Armenpflege:

1. Herr Walter Schneebei, Tonjen bisher
2. „ Gottlieb Gut, Tonjen „
3. „ Pfr. Leonhard Hunger, Kirchfeld „
4. „ Wilhelm Gneiting, Oberlunnern „
5. „ Emil Gut-Wydler, Unterlunnern neu
6. „ Karl Grob, Bolsen „
7. „ Karl Schärer, Oberlunnern „

Als Präsident:

- „ Walter Schneebei, Tonjen bisher

### Schulpflege:

1. Herr Dir. Gottfried Theiler, Tonjen bisher
2. „ Jakob Schoch, Bidwil „
3. „ Pfr. Leonhard Hunger, Kirchfeld „
4. „ Heinrich Hegnauer, Bolsen „
5. „ Rob. Meier, Küfermstr., D.-Lunnern „
6. „ Adolf Steffen, Oberlunnern neu
7. „ Ernst Hegetschweiler, Kirchfeld „

Als Präsident:

- „ Pfr. Leonhard Hunger, Kirchfeld bisher

### Rechnungsprüfungskommission:

1. Herr Emil Leutert, Oberlunnern bisher
2. „ Albert Meier, sen., Tonjen neu
3. „ Emil Häberling-Frei, Bidwil „
4. „ Reinh. Studer, Posthalter, Kirchfeld „
5. „ Joh. Meier, Malermstr., D.-Lunnern „

Als Präsident:

- „ Emil Häberling-Frei, Bidwil „

### Gemeindevorstand und Betriebsbeamter:

Herr Josef Sackelmann-Diebold, Kirchfeld.

Bäuerlich-freisinnige Partei.

Demokratische Partei.

Christlich-soziale Partei.

die III. Gemeinderatsversammlung vom 3. Sept. beauftragt  
 sich mit dem Auftrag der Friedhofkommission beauftragt  
 die Einweisung des Friedhofs zur Einweisung des obigen  
 Kreditab, ferner mit zwei Aufträgen des Gemein-  
 rats 1.) betr. Einführung der Gebühren für die ge-  
 meindeorgan (gemäß Verordnung über die  
 Gebühren der Gemeindeorgan vom 1. IV. 1922) 2.)  
 betr. Einführung einer Polizeiverordnung  
 für die Gemeinde zur Genehmigung des bezügl.  
 Entwurfs. - Die Dokumentation der Gemeinde  
 vom 6. August nahm die Rauführung pro 1921 und das  
Budget pro 1922 ab und genehmigte die Dokumentation  
darüber. - Die Bestätigung der Beschlüsse der Gemeinde  
 pro dem Gründungs vom 19. März 1922 ergibt sich fol-  
 gende Lageverhältnisse: Zahl der Wahlberechtigten 346,  
 Zahl der nichtberechtigten 318, ab ungültige Stim-  
 men 1, unberechnete Stimmen 317, das absolute Mehr  
 beträgt somit 159.

Lehmann Alfred Graf Ja 296, Klein 16, Lack 5, total 317  
 " Gottfried Hemmig Ja 287, Klein 24, " 6, " 317  
 " Jakob Vogel Ja 313, Klein —, " 4, " 317

Lehmann Anna Peter Ja 298, Klein 14, " 5, " 317  
Gründungs: Zahl der Wahlberechtigten 289, Zahl der  
nichtberechtigten 271, unberechnete Stimmen 271,  
 das absolute Mehr beträgt somit 136.

Haas Leonh. Hunger Ja 264, Klein 5, Lack 2, total 271

Lehmann Peter pro pro. werden in ihrer Ballung be-  
 stätigt. - Vertrag am 2. April wurden die ge-  
meindeaufsicht pro - beurteilt durch die Ums  
gewählt. Das Protokoll hierüber liegt als Zitierung  
ausgeführt bei. - Insbesondere die Parteien darüber  
bürgerlich - freisinnigen, demokratischen und christlich  
sozialen Richtung sind in gemeinsamer Besprechung  
zusammengekommen und haben auf die Kandidaten grün-  
lich gatten, wird dem pro vorgeschlagenen Gemein-  
deutsches mitglied gegen Wahlzettel in Kreis einbringen  
und zurück kandidat in dem Klein - Blatt bestehen  
unterstützt, das damit in dem Wahlzettel ginn-  
lich viel Stimmen gewann, vor dem II. früher nur Wahl-  
ableger, so dass aus diesem Wahlzettel früher  
 (am 23. April.)

III. Gemeinderats-  
 versammlung vom 3. 9.

Bestätigung der  
 Beschlüsse der  
 Gemeinde

Genehmigung der  
 Gemeindeförde-  
 rung

II. Wahlzettel

4. Bundesausschuss vom 19. Febr. 1900  
 die Kommission für die Revision des  
 Reichsrechts vom 19. Febr. 1900  
 die Kommission für die Revision des  
 Reichsrechts vom 19. Febr. 1900

Landwirtschaftsgesetz	1288	1592	304
Grundgesetz	853	1923	1080
Landwirtschaftsgesetz	1178	1625	447
Mildtätigkeit	1224	1613	389

Bei dieser Veranstaltung mit der Besondere Bedeutung  
 an der Teilnahme der Vorlage betr. Förderung  
 der Landwirtschaft, wenn man bedauert, wie über-  
 sichtlich bemerklich in der Bezirk ist! - In der  
 Versammlung der demokr. Partei am 19. Febr. in  
 Hannover - Gediegen hielt Herr Dr. - Lehrer Paul Güter  
 von Olfeldau ein sehr interessantes Referat über  
 die politische Entwicklung der Provinz von der Zeit  
 vor dem Reichseinigung bis heute. In der  
 Führung zeigt der Referent, wie viele Kämpfe  
 lange Entwicklungsdauer es bedauert, die das  
 Reich nicht als selbstständiger Sinnstän-  
 denstaat, sondern als Teil der Provinz  
 konnte. - In der demokr. Versammlung zur Ori-  
 entierung der die Abstimmung vom 2. April, die am  
 26. März in Gediegen stattfand, sprach man sich  
 beim Verhandlungsamt für die Provinz aus -  
 an der Abstimmung ergab die Vorlage im Bezirk  
764 Ja & 1990 Nein (Kanton Amstutz); bei der Kredit-  
bewilligung für die Sanierung des Kantons Referat  
 von Kantonrat Spöck für Amstutz (Abstimmung-  
 resultat Bezirk 725 Ja & 2054 Nein, St. Amstutz); Vor-  
lage für die Kapital Wirtenschaft Amstutz angestrichen  
 Referat Spöck (Abstimmungsergebnis Bezirk 965 Ja  
 & 1755 Nein); Verordnung St. Amstutz  
 angestrichen (Abstimmungsergebnis Bezirk 1719 Ja, 829  
 St. Amstutz). Bei der eidgenössischen Abstimmung  
 vom 11. Juni wurde die Initiative betr. Einführung  
der Einbürgerung verworfen mit 203 Ja gegen 2030.  
 Die Initiative betr. Überweisung <sup>angestrichen</sup> mit 1386 Ja  
 & 903 Nein; Südtal ist auf die Ablehnung der  
Initiative f. die Kantone: 345 Ja gegen 1940 Nein.

126.  
 4. Bundesausschuss vom 19. Febr.  
 die Kommission für die Revision des  
 Reichsrechts vom 19. Febr.  
 die Kommission für die Revision des  
 Reichsrechts vom 19. Febr.  
 die Kommission für die Revision des  
 Reichsrechts vom 19. Febr.  
 die Kommission für die Revision des  
 Reichsrechts vom 19. Febr.  
 die Kommission für die Revision des  
 Reichsrechts vom 19. Febr.

# Ein Wort zur Vermögensabgabe.

Es ist nicht unsere Gewohnheit, bei Gesetzesabstimmungen unsere Mitarbeiter zu beeinflussen. Aber die vorliegende Initiative zur Vermögensabgabe, wenn sie angenommen würde, hätte so schädliche Folgen für uns und Ihre Gemeinde, daß wir es als unsere Pflicht erachten, einige Erklärungen abzugeben.

Bereits hat unsere Industrie mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen und die Aussichten infolge der Nachkriegsverhältnisse sind so trüb, daß ein regelmäßiger Betrieb im Zweifel steht.

Wenn aber die Initiative Gesetz und damit das Prinzip des Kommunismus für die Schweiz bestätigt würde, dann müßte die Industrie in Obfelden aufhören und die Fabrik für immer geschlossen werden. Wenn das Gesetz erlaubt, dem Industriellen 10 bis 60 Prozent von seinen Betriebskapitalien von heute auf morgen wegzunehmen, so hört natürlich jedes Interesse für industrielle Unternehmungen auf und unsere Nachkommen müßten ihr Brot im Auslande suchen. Die Arbeiter werden sich selbst darüber Rechenschaft ablegen, welche Folgen das Verschwinden der Fabrik in Obfelden nach sich ziehen würde.

Für Eueren alten und kranken Tage ist durch unsere Stiftung einer Pensionskasse gesorgt worden, allein neue Zuschüsse würden aufhören und die Kasse allmählig verschwinden. Auch unsere jährlichen Beiträge an die Krankenkasse würden unmöglich und statt dem bisherigen Wohlstand müßte Arbeitslosigkeit und Verarmung in Eurer Gemeinde einziehen.

Was seit Generationen durch Sorge, Arbeit und Sparsamkeit aufgebaut worden, das wäre durch die Initiative in wenigen Monaten dahin. Eueren Steuern würden durch den Wegfall unserer Industrie bedenklich erhöht und die Quellen der Wohltätigkeit für die Unterstützung der Hilfsbedürftigen würden versiegen.

Angestellte und Arbeiter unserer Firma, wir glauben, daß es in Euerem höchsten Interesse liegt, dieses Gesetz einstimmig zu verwerfen. Möge keiner fehlen an der Urne mit einem kräftigen

**Nein!**

**Stehli & Co., Obfelden.**

*Sailaya yu San Kalyan yu  
gurunidafuauik Ofulaku 1922,*

*Seite 13.*



Wirkte aus dem am 15. Jan. im „Lorenz“, wo der Mei-  
nkommun Obstbau - Finanz - Progr - Progr - Progr  
Am 20. Aug. Finanz - Progr - Progr - Progr  
Progr - Progr - Progr - Progr - Progr  
Am 21. Mai Progr - Progr - Progr - Progr  
Am 27. Aug. Progr - Progr - Progr - Progr  
Am 23. Juli Progr - Progr - Progr - Progr  
Am 22. Juli Progr - Progr - Progr - Progr  
Am 12, 13, 14. Mai Progr - Progr - Progr - Progr  
Am 25. J. : Gut, Adolf, Jun, mit 24 J. Frei, Wronn,  
Müller, Gut; Kollmannsdorf, Ad, Müller, Oskar;

Finanz - Progr

Progr - Progr

Finanz - Progr

Finanz - Progr

Finanz - Progr

Finanz - Progr

Liebe Sängerinnen und Sänger des Bezirksverbandes! Verehrte Gäste und Festgemeinde! Als ich im letzten Mai, an dem prächtig verlaufenen Bezirksjangertag in Ebertswil in meiner Festrede die wirtschaftliche Lage in unserem Schweizerlande und die allgemeine kritische Lage in etwas düsteren Farben schilderte, glaubte ich damit wenigstens so viel Eindruck auf unsere Sangergemeinde gemacht zu haben, daß, wenn sich die Verhältnisse bis zum nächsten Jahr nicht bessern würden, der Bezirks- gesangverein doch einmal mit dem guten Beispiel vorangehen, und sich bei dem gebieterisch gewünschten Festabbau praktisch betätigen sollte. Ich scheine aber die iberzeugende Macht meiner Ausführungen gewaltig iber- schätzt zu haben! Trotzdem auch noch der Bezirksvorstand in seinem Einladungszirkular zur Delegiertenversammlung eine Begleitung zum Festabbau eingeflochten hat und trotzdem unsere lieben Freunde von Hausen, Männer- und Tochterchor, gegen die Abhaltung eines Sangertages pro 1922 sich wehrten wie die Löwen, stehe ich halt auch dieses Jahr wieder auf dem Rednerpodium, um mein Sangertagsobligatorium zu absolvieren.

Liebe Sänger! Wie hat das nun, trotz dem guten Willen „abzubauen“, der gewiß da war, so kommen können? Ist tatsächlich die allgemeine wirtschaftliche Lage in unserer Schweiz und im Besonderen in unserem engeren Heimatsbezirk um so viel besser geworden gegenuber dem letzten Jahr, daß man mit gutem Gewissen sagen könnte: Das Schlimmste ist vorbei und wir dürfen wieder sorgenfrei und mit freier Brust unsere Lieder in den fruhren Frühlings- und Blutentag hineinschmettern? Fragen wir die Landwirtschaft, fragen wir die Industrie, das Handwerk, jeden werktätigen Mann, ich bin iberzeugt, allerseits die gleiche Antwort zu bekommen: Nein leider ist es noch nicht besser geworden, es ist aber nicht ausgeschlossen, daß es noch weit schlimmer wird.

Sie werden nun gespannt sein zu vernehmen, wer hauptsächlich Schuld daran ist, daß trotz den gewaltigen Anstrengungen, es zu verhüten, auch dieses Jahr wieder ein Sangertag von Stappel geht? — Das sogenannte schwache Geschlecht ist es, unsere Sängerinnen, unsere Tochterchore, die mit iberwiegendem Mehr der Abhaltung des Sangertages zum Siege verholfen haben. Und wenn auch noch einige Mannerchore dabei waren, die zu diesem Resultat mitgeholfen haben, darf ich heinahe mit Gewißheit sagen, daß sie nur durch die Liebenswürdigkeit der Vertreterinnen der Tochterchore bestochen worden sind, es zu tun. Und wer wollte ihnen, trotz Allem dem gram sein deswegen, den Töchtern einen Liebesdienst erwiesen zu haben?

Haben es doch unsere lieben Sängerrinnen nicht so gut wie die Herren der Schöpfung, die an jedem Freitag, Samstag und Sonntag Gelegenheit haben, ihr Ordnamanz oder ihren Stuzer hinter dem Ofen hervornehmen zu können, um an irgend einem Feldschützen- oder Scharfschützenfest, Jubiläums-, Freundschafts-, Ehr- und Freischützen teilzunehmen, um sich von den Strapazen der ersten halben Woche zu erholen. Unsere Töchterchöre haben nur dieses eine Fest im Jahre und das wollen sie sich einfach nicht nehmen lassen. Bietet es eben neben der Gelegenheit, sich in höchster gesanglicher Vollkommenheit zu produzieren, noch so verschiedene andere Möglichkeiten, die es nicht ertragen, daß sie um ein Jahr verschoben, oder gar verpaßt werden; das beweisen die großen Lücken, die nach Sängertagen in die Reihen der Töchterchöre geschlagen werden.

Liebe Sänger! So haben wir also auch dieses Jahr wieder unsere Lieder ertönen lassen. Einheimische und Gastvereine, Stadt und Land, haben ihr Bestes getan, uns das Volkslied in möglichster Vollkommenheit zu Gehör zu bringen, Lieder von Herzen kommend und zu Herzen dringend. Und nachdem sie verrauscht sind, werden auch die eifrigsten Festgegner sich mit dem Schicksal ausgeöhnt haben und bekennen müssen: Es war halt doch wieder ein schöner Tag!

Möge ein gütiges Geschick in Bälde den unheimlichen Druck von unserem Vaterlande weichen lassen, daß nicht durch wirtschaftliche Sorgen unsere Ideale der Verkümmernng anheimfallen.

Mein Hoch gilt dem Gesange und unserer lieben Schweiz!

Gäbbling, Emil; Glättli, Rud.; in "Kämp" Müller,  
 Max, Mader 364 F.; 342, 4 F. Gäbbling, Emil;  
 in "Militärzeit" 343 F. Müller, Mader; 338, 8 Jun,  
 Emil; in "Zeitlich": 52 F. Haffli, Alfred; Rappfay,  
 Hermann. Wann nitganzoff. Feldsektionsmutterpflichten,  
 mündlich unter dem 2. Juli gemeldet Feldpflichten  
 manns Obfeldern, Lorbachstrasse II. Rat. (unittel-  
 gefahrt) 57, 68 F. x Einzelpflichten mit Kränzen:  
 Müller, Jak., Jun. 68 F.; Müller, Oct. Jun. 65 F.  
 Das Regiment mündlich unter Aufsicht des Hauptmanns  
 des Bezirkspflichtenmanns abgeführt x auf  
 dem Spielplatz in Affoldern etc, Hauptmann  
 x Hauptmann etc. beim gräflichen Mader dinst-  
 gefahrt. - Das beliebte Wandern x Spaziergängen  
Wandern mündlich am 7. x 8. Okt. ausgeführt. - Am 29.  
 Okt. mündlich auf Radnüttweg auf dem Hülfen-  
 platz Affoldern etc. vor dem Tor, indam gegen  
 200 Junglinge, Einfluss des Einfluss  
Wandern, Einflussprüfung abgeführt.  
 die Wankhaltung mündlich, was besonders lobend  
 zu erwähnen ist, im mündlichen Ratungsfeldern,  
 zur Einflussprüfung kann gut sein, Mithsprung  
 Junglinge, Grützelbar x Schnelllauf - die  
 Einwirkung bapert in mündlichen Spiel  
 mit Brot. Einflussprüfung in Affoldern  
 Jagdgruppen 1902 x 1903: Blüthgen, Mader, 68 F. Hüf, Gant  
 " 1904 x 1905: Einfluss: Hüf, Gant, 67 F.  
 Wain, Alex. 61 F. Hüf, Gant,  
 Hüf, Gant, 59 F., Gant, Gant 58 F.

Einflussprüfung

Einflussprüfung

" 1906 x 1907: ~ ~ ~. zum mündlichen

Wald seit seinem Kaffee (1903) sind der Einflussprüfung  
Wandern des Einflussprüfung Einflussprüfung  
 im "Kämp" ab; er mündlich am 29. Jan. im "Lob-  
 man" Obfeldern x befloß x a. mündlichen Kränzen auf  
 Rappfay's Spielplatz von 15 to. - Einflussprüfung  
Wandern das Einflussprüfung am 12. März, Radnüttweg  
 24 F., im "Lobman" Einflussprüfung Einflussprüfung  
 man Mader. Mit dem "Grätli vom Hülfen"

Einflussprüfung

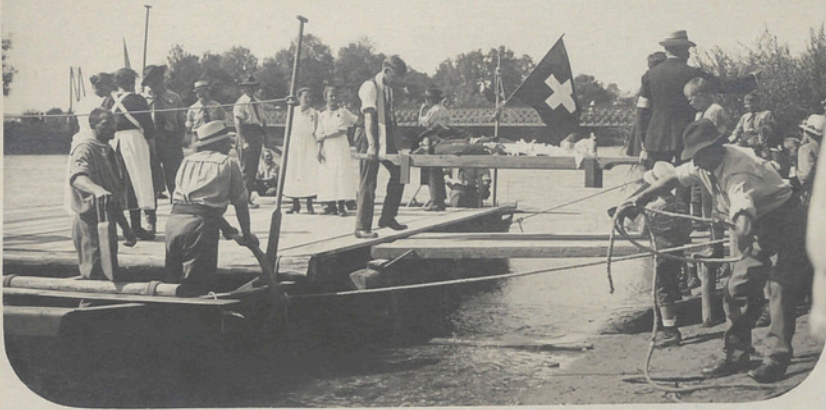
Einflussprüfung

Einflussprüfung



Sailagazün San Koligan zür Gemeindefronit Obfelden 1922,

Seite 16.



Ausladung  
San Koligan  
Sauer vom  
Fisch auf  
Lautsamen  
Sinspitzigen  
Raustrafen

13. 8. 22.

Sailagazün San Koligan zür Gemeindefronit Obfelden 1922, Seite 16.



Ausladung  
San Koligan  
Sauer vom  
Obstbauern  
Kobstrich

13. 8. 22.

Dr. Dr. R. R. R.

Sailagazün San Koligan zür Gemeindefronit Obfelden 1922,

Seite 16.



Franzosen  
San Koligan  
Sauer vom  
Sauer vom  
Sauer vom  
Sauer vom  
Sauer vom  
Sauer vom  
Sauer vom  
Sauer vom  
Sauer vom

13. 8. 22.

Freitag zu den Heiligen zur Gemeindefeier  
Obfelden 1922, Nr. 16.



Die Kameradschaftsversammlung der Reichswehr  
der Feldübung vom 13. August 1922 in Obfelden.



*Handwritten notes in the left margin:*  
Kunstmuseum  
Vergleichsplatz  
Kunst

wahrscheinlich im März der Frankfurter in Angriff,  
angeordnet & gestützt durch „Profrankfurter“, d.  
f. die Jugendcommission des bayerischen Hofes.  
Es waren 2000 in der Zeit vom 9. - 30. März  
in dem Vergleichsplatz in Frankfurt  
kurz 2 Stunden, je 8-10 Uhr Abends in  
einer Vergleichs des Frankfurter.  
Als Kunst konnten für den Frankfurter  
Teil (10 Hds) Frankfurter, Frankfurter,  
& für den Frankfurter Teil (4 Hds) Frankfurter, Frankfurter,  
Frankfurter, die beiden Frankfurter  
unmöglich zu erfüllen. Von Frankfurter meldeten  
sich 15, von Frankfurter 7, von Frankfurter  
2 Frankfurter, nicht jüngere Frankfurter  
höchstens über 18 Jahre, die sämtlich den Frankfurter  
singen des Frankfurter & den Frankfurter den  
Frankfurter mit Frankfurter & Frankfurter & Frankfurter  
folgten. Das Frankfurter des Frankfurter wird  
so behandelt wie folgt:

- I. Frankfurter, 9/III: Frankfurter: Frankfurter  
Hofft und Frankfurter. Entwicklung des Frankfurter  
Stunden Frankfurter.
- II. Frankfurter, 13/III Frankfurter. Frankfurter des  
Frankfurter
- III. " " 16/III Frankfurter: Frankfurter  
Frankfurter im Frankfurter, Frankfurter,  
Frankfurter, Frankfurter, Frankfurter.
- IV. " " 20/III Frankfurter: Frankfurter,  
und Frankfurter des Frankfurter  
Frankfurter. die Frankfurter Frankfurter
- V. " " 23/III die Frankfurter. Frankfurter. Frankfurter  
sitten des Frankfurter, I. Teil.
- VI. " " 24/III " " " II. Teil; Frankfurter  
Frankfurter Frankfurter.
- VII. " " Frankfurter: Frankfurter. Frankfurter:  
Frankfurter des Frankfurter. Frankfurter von  
Frankfurter Frankfurter & Frankfurter von Frankfurter  
Frankfurter Frankfurter, z.B. Frankfurter

son Wiley, Gafel & Platin, Sinnen & Festen Grind-  
 boni. Vermögen im Altmassen der Rationen.  
 - Das "undgezweifelte, Marktblatt" soll künftighin  
 durch die gebaute der jungen Mitteln als  
 Hauptzweck der Fräulein sein und in die  
 Hand gegeben werden. - Am 16. & 17. Okt. ließ  
 der Fräulein mit Hilfe der größten  
 Dichtkinder in der ganzen Gemeinde eine  
 Sammlung von Körnern & anderen halben  
 am Abendmittel der Dichtkinder & Dicht-  
 er am 19. Okt. zu Gedenken der Hilfe Komitats  
 für die jungen und die Dichtkinder  
 Dichtkinder in Wien, Dichtkinder & Dicht-  
 er abgeben: 8 Körner Körner, 335 kg;  
 6 Körner Kartoffeln 402 kg; 6 Körner Dicht-  
 er 346 kg.; 1 Dicht er 20 kg.; 1 Dicht er  
 (Zigaretten, Dicht er, Dicht er,  
 Dicht er) & die Dicht er. - für die Dicht er  
 macht sich der Fräulein mit großer  
 bei Dicht er, Dicht er & Dicht er  
 Dicht er Mitglied. - für die Dicht er  
 nach Dicht er fassen die Dicht er  
 im Dicht er.  
 und Dicht er im Dicht er golligen  
 Dicht er, und Dicht er in Dicht er  
 Dicht er. für Dicht er 1922 hat das Dicht er  
 im Dicht er für das Dicht er Dicht er  
 am 12. Dicht er. abgeben: 1 Dicht er 54 Dicht er, Dicht er,  
 1 Dicht er 87 Dicht er, 1 Dicht er 33 Dicht er, Dicht er & Dicht er  
 Dicht er; 1 Dicht er 27, 5 kg. Dicht er & Dicht er 36.50  
 Dicht er. Dicht er das Dicht er fassen die Dicht er  
 Dicht er, Dicht er Dicht er für die Dicht er  
 Dicht er & Dicht er mit Dicht er 5. Dicht er  
 Dicht er zu Dicht er. die Dicht er Dicht er Dicht er  
 in der Dicht er, die Dicht er Dicht er für Dicht er Dicht er  
 Dicht er Dicht er" Dicht er im April Dicht er zu 20 Dicht er,  
 der Dicht er Dicht er Dicht er Dicht er, in Dicht er,  
 das Dicht er Dicht er Dicht er zu Dicht er. Dicht er  
 Dicht er die Dicht er Dicht er am 18. Dicht er, Dicht er  
 128 im Dicht er Dicht er Dicht er Dicht er über das  
 Dicht er "Dicht er".

Vermögen für die  
 Dicht er Dicht er  
 Dicht er in Dicht er  
 Dicht er & Dicht er

Dicht er f. Dicht er  
 Dicht er Dicht er  
 Dicht er Dicht er

Dicht er Dicht er  
 Dicht er Dicht er  
 Dicht er, Dicht er, Dicht er.  
 Dicht er, Dicht er Dicht er





Aatig, armut, Not u. Leid zu erfahren; sie war  
 p. u. und mit Bayern in der Lammkinderzeit  
 Sie ist das Weib des „Giebelhäusle“ pag. 193 p. der  
 Kautlan im Brautgarnand pag 181 der Obfeldener  
 Gedankblätter vom Okt. 1897. - Unstündig und das  
 fällt von 1922 sind Folgen von Unglücksfällen  
 eine 68 jährige Wiederkommen in der Gung am 20.  
 Febr. in einem Eisenbahnunfall in die  
 Raub; am 4. März starb ein 45 jähriger lediger  
 Landwirt beim Holzfahren vom Magen zusammen  
 zu Tod; am 12. August starb eine 48 jährige  
 Bauernfrau und Mutter so unglücklich die  
 Kullerstrasse hinab, daß sie das Gesicht brach,  
 was ihr sofortigen Tod zur Folge hatte. - Zwei  
 Jahre haben p. Tod stattfinden am 18. Juni  
 die Opfer des unstündigen, nach jüdischen  
 gebürtigen Unfall zwischen Obfelden u. Wessau  
 stattfand. Offiziell wird darüber festgestellt:  
 (Sieg des jüdischen Polizeikommandos)  
 In der Nacht vom 16. zum 17. Juni starb die  
 Witwe Landwirts Erik v. Wollau in der, wofür  
 fast in Obfelden, mit einem anderen jüdischen  
 man Weisheit auf Obfelden. Untersuchungsamt  
 ein Unglück geschehen sein, da das Eisenwerk  
 am Ofen der Wollau nach hinten. Erik und  
 Wollau wurden in der Form verletzt an  
 der Kopfe gefunden. Die jüdischen Arbeiter  
 zu sagen, daß alle Auffahrt nach die Star  
 die sein zu werden und die Arbeiter sind,  
 wobei S. v. W. vom Magen gestanden wird  
 der. Wollau wurde noch eine Woche  
 mitgeplagt, das in den letzten Tagen aufstehen  
 wurde p. auf in der Form wiederzugeben  
 grüßt, die Wollau mit fassen in unvorsich  
 tigen Absicht des Eisenwerk überfallen u. die  
 Eisenwindungspflanzung p. zu sein, unter sich  
 satzlichen Unterlagen. Auf die einzigen Arbeiter  
 zu, welche von den Verletzten sie auf in  
 waren, gab es gar keine Aufschreibung für

3. Teil der Vorläufer -  
 eine Unglücks-  
 fälle

Unstündigen Unfall  
 zwischen Obfelden  
 und Wessau  
 p. Mannes





Esam ifas Gattodienfts fainen. Befonders wichtig  
zur Erfüllung grostapantiffenpflicht sind die  
zwei rignen Gefüben, die Paimeatffula in Saan  
p die Madjan - Pakimdonffula in Zug. - Man  
innereleben konnte nebenbedrückend  
Lofafriungendung (gründlich) befristet werden,  
jedoch der Radman in Bezug auf Haberdigkeit  
grostapantiffen Radmiffen p Befähigung hing  
Lifas Arbeit, und der Landbesitzer etwas von  
dieferu dieporeyzeit inuffte. Ein fönne  
zurzeit diefes Zeitens ist der unie "Holkolanden"  
der zur Auffaffung waren angefallen sind.  
Der zweite Radman erzählte, wie die von 200  
Jofan aufgeborene gegründet "Brüdergemein-  
de" sich bald der Miffionspflicht unter den bei-  
den Radmiffen wüden, und dann die zwan-  
zofan, ein junger Mann p ein Foffen, 5 Ffelen  
in der Faffe, aufzogen, und unter der Regat-  
felan auf der fupel Foffen in Madindian  
unter grostapantiffen Arbeit  
beginnen, die dann später zu fönner  
Lofolgen  
Liften; wie dann auf unter der Lokimob  
im fofen Kondan, unter der Gottesboten im  
fiften Fiden p unter der fudianen in  
Kondanarika zu miffianen angefangen  
wüden. Die Gemeinde fofte beiden Nordfagen  
mit immannindertan Aufmerkffamkeit zu  
p gut mit dem Heide, obaf doch bald die  
Fien brüden "pinner Heidenen für den  
grostapantiff - dieffigen Fiffen p für die  
Brüdergemein in Fafage von über 230ff,  
der fönner Fien einen würdigen Abffiff."

Havfuns Befallen,  
im März 1924.

Kunlingungsgli.

